

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 33.

Dresden, den 20. März.

1840.

Zwei und dreißigste öffentliche Sitzung am 17.
März 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Aeußerungen des Staatsministers v. Lindenau bei seinem Wiedererscheinen in der Kammer. — Mündlicher Vortrag von Seiten der vierten Deputation, ein wiederholtes Gesuch des Advocat Kumpelt, so wie ein wiederholtes Anbringen des Scharfrichters Fischer zu Großsch betreffend. — Mündlicher Vortrag im Auftrage der zweiten Deputation rücksichtlich des Gesekentwurfs, die Ausübung des landesherrlichen Salzverkaufsrechts betr. — Mündlicher Vortrag Namens der ersten Deputation im Betreff des Gesekentwurfs über Radfelgenbreite und Belastung des Frachtfuhrwerks auf den Chaussees. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Pirna über den Bau einer Brücke bei der Stadt Pirna betreffend. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über den Entwurf zu einer Verordnung: den Wegfall der einmonatlichen Abzüge für den Staatspensionsfonds und die künftige Einrichtung wegen der dahin zu leistenden Jahresbeiträge, ingleichen wegen der Agiovergütung auf die annoch im 20 Guldenfuße normirten festen Dienstbezüge betreffend. —

Die Sitzung beginnt in Gegenwart des Herrn Staatsministers v. Lindenau und des königl. Commissars v. Broitzem, so wie von 37 Kammermitgliedern. Das Protokoll der vorigen Sitzung wird vorgelesen, genehmigt und von den Bürgermeistern Bernhardi und D. Groß mit vollzogen. Sodann wird zum Vortrag aus der Registrande geschritten.

1) Bericht der vierten Deputation über die Eingabe des Herrn M. Lipsius, Tertius an der Thomasschule, und des Herrn M. Hempel, Tertius an der Nicolaischule zu Leipzig, im Betreff verweigerter Fortzahlung der Accisäquivalente. (Zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.) — 2) Bericht derselben Deputation, die Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Pirna, den Bau einer Brücke über die Elbe bei dieser Stadt betreffend. (Steht mit auf der heutigen Tagesordnung.) — 3) Bericht der ersten Deputation, das allerhöchste Decret wegen der Immobiliar-Brandversiche-

rungs-Anstalt betreffend. (Zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.) — 4) Petition des Besitzers der Weiters-Glashütte bei Carlsfeld, Nicolaus Jacob Böhme, wegen Verkürzung seines Holzdeputats. (An die vierte Deputation.) — 5) Petition des Seidenzüchters Christian Böhnig zu Dresden, um Unterstützung aus Staatskassen zur Förderung der Seidenzucht. (An die vierte Deputation.) — 6) Der vormalige Advocat Friedrich Wilhelm Müller zu Dresden erneuert seine bereits unterm 11. December v. J. ad Nr. 59 und unterm 1. Februar d. J. ad Nr. 139 gestellten Anträge. (An die vierte Deputation.) — 7) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 10. März 1840, den Gesekentwurf wegen des landesherrlichen Salzverkaufsrechts betreffend. (An die zweite Deputation.)

Bürgermeister Schill: Ich wollte mir nur die Bitte erlauben, über diesen Gegenstand, ehe zur Tagesordnung vorschritten wird, einen kleinen Vortrag halten zu dürfen.

Ferner steht auf der Registrande:

8) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 12. März 1840, das Ausgabenbudget, und zwar: A) die allgemeinen Staatsbedürfnisse und B) das Gesamtministerium betreffend. (An die zweite Deputation.) — 9) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 10. März 1840, die Petition des Abg. Klien, um Verwendung bei der hohen Staatsregierung für die Veröffentlichung der auf doctrineller Auslegung der Gesetze beruhenden definitiven Entscheidungen und Beschlüsse betreffend. (An die dritte Deputation.) — 10) Protokoll extract der zweiten Kammer, die Abgabe der Petition des M. Kluge zu Leipzig, um Wiedereinführung der öffentlichen Kircheneramen und Wiederherstellung der Heilighaltung der ganzen Sonn- und Festtage betreffend. (An die vierte Deputation.) — 11) Petition des Gewerbevereins zu Zittau, Karl Wilhelm Burdach und Gen., die Vertretung des städtischen Handwerksstandes in der zweiten Kammer betreffend. (An die vierte Deputation.) — 12) Der Lieutenant von der Armee, Herr Friedrich v. Lindensfels, wiederholt seine Bitte um eine jährliche Unterstützung von 60 Thlr. —

Präsident v. Gersdorf: Es ist schon früher bestimmt worden, diesen Gegenstand als ungeeignet zu den Acten zu nehmen; indessen ist es doch wohl gut, daß der Petent durch eine Bescheidung beschwichtigt wird, damit dergleichen Wiederholungen der Petitionen vermieden werden. Ich schlage daher vor, diese Petition an die vierte Deputation abzugeben.